

geführt von einem Hauptmann. Mehrere Fahnen bildeten 1 Regiment, angeführt von einem Obrist. Im J. 1615 lieferte der Lieutenant Paul Suß von Tonna aus nach Ohrdruf zur Verwahrung 200 Musketen mit Zubehör als: Bandeliere, Gabeln, Formen und Kraker.

Zur Beschirmung der Herrschaft Tonna wurden im 17. Jahrhundert sämtliche waffenfähige Bewohner der 8 dazu gehörigen Dörfer im Alter von 18—50 Jahren herangezogen. Zur Erlangung von Gewandtheit im Gebrauch der Waffen wurde etliche Male im Jahre zu „bequemen Zeiten, wenn es mit mindester Versäumnis der Arbeit geschehen kann“, die Mannschaft von einem Lieutenant in Tonna gemustert und von einigen Unteroffizieren „fleißig einexerzieret“. Dabei wurden die Verhaltensmaßregeln, die in einem „sonderbaren (besonderen) Artikelbrieft abgefaßt, öffentlich abgelesen“. Der Lieutenant erhielt jährlich 30 Schock Besoldung, zu der die Gemeinden der Unterpflege, also auch Gräfentonna, beisteuerten. Auch war ein Heerwagen (Streitwagen zum Durchbrechen der Reiter) mit 6 guten Pferden bei vorfallenden Heerzügen von denselben zu erhalten, mit „aller Notthurst versehen“. 1695 gab es eine Art Landsturm, wozu sich diejenigen Unterthanen zu stellen, „so zwar im Ausschuß (bei der Aushebung) nicht mit inbegriffen waren,“ aber sonst doch zur Führung von Wehr und Waffen tauglich waren und sich im Nothfall zur Landesfolge zu stellen hatten.

Im 18. Jhrhdt. hatte Gräfentonna zur gothaischen Landinfanterie 9 Mann beizutragen, Burgtonna und Döllstädt je 6 Mann, Töttelstädt 5, Bienstädt und Illeben je 4, Nschara 3 und Eckardtshoben 2 Mann, die Herrschaft Tonna demnach 39 Mann, d. i. der 16. Teil des 630 Mann starken gothaischen Bataillons, zu Kriegzeiten natürlich mehr (cf. ferner Herzog Ernst II, S. 70.).

Das Dragonerkommando in Tonna bestand 1722 aus 1 Korporal, 1 Feldwebel, 2 Tambouren, 2 Fourierschützen, 1 Musterreiber und 24 Gemeinen. In Friedenszeiten dienten die Landdragoner zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Orte und dessen Umgebung, zur Beobachtung der Grenzen und Landstraßen und zur Visitation der Wirtshäuser und einzeln liegender Häuser. 1714 hatten sie Zigeuner zu verfolgen und aufzusuchen. 1716 haben sie vor dem Orte zu patrouillieren, als die Bargulaer eine kranke Frau nachts vor demselben „abladen wollten“. Streifzüge auf Zigeuner fielen ihnen überhaupt sehr oft zu. (Im goth. Lande standen zwei Kompagnien Dragoner, — jede bestehend aus 1 Kapitän, 1 Lieutenant, 1 Wachtmeister, 1 Quartiermeister, 4 Korporalen, 2 Tambouren und 65 Gemeinen und dem Stab [1 Obristlieutenant, 1 Audi-